

Felix  
**Mendelssohn Bartholdy**

---

**Jesu, meine Freude**

Jesu, thou my pleasure  
Choral / chorale · BWV A 6

Coro (SATB)  
2 Violini, Viola, Violoncello / Contrabbasso  
ad libitum: Oboe

herausgegeben von / edited by  
Günter Graulich  
English version by Jean Lunn

Stuttgarter Mendelssohn-Ausgaben  
Urtext

Klavierauszug / Vocal score  
Paul Horn



---

Carus 40.188/03

## Vorwort

Mendelssohns Kirchenmusik entstand in einer Zeit, die nicht ohne Grund als „Zeitalter des kirchlichen Indifferenzismus“ bezeichnet wird.<sup>1</sup> Die schlichte Gebrauchsmusik, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der evangelischen Kirche zu hören war, hatte weitgehend die Verbindung zur Liturgie verloren. Eine Wende bahnte sich nur langsam an; möglich wurde sie vor allem durch die Renaissance des Bachschen Werkes, die als Teilerscheinung des musikalischen Historismus für Form und Ausdruck der neuen gottesdienstlichen Musik bestimmend wurde. Mendelssohn, durch Zelter mit Bachs *Matthäuspassion* vertraut geworden, von Thibaut in Heidelberg auf die ältere Vokalmusik als Ideal der „wahren Kirchenmusik“ hingewiesen, fühlte sich mit seinen eigenen kirchenmusikalischen Werken der historisierenden Richtung verpflichtet. Davon zeugen seine a cappella-Kompositionen von Psalmen, Hymnen und Bibelsprüchen ebenso wie seine geistliche Musik mit Instrumenten.

Es ist erstaunlich, wie wenig von diesen Werken bisher bekannt geworden ist. Dazu zählen auch die Choralkantaten. In seiner Werkübersicht führt Eric Werner<sup>2</sup> fünf Kantaten auf: *Christe, du Lamm Gottes, O Haupt voll Blut und Wunden, Vom Himmel hoch, da komm ich her, Wir glauben all an einen Gott, Ach, Gott, vom Himmel sieh darein*. Inzwischen wurden zwei weitere Choralkantaten Mendelssohns aufgefunden: *Wer nur den lieben Gott läßt walten*, über drei Strophen des Neumarkschen Liedes, und die vorgelegte Bearbeitung der ersten Strophe des Liedes „Jesu, meine Freude“ von Johann Franck mit der Melodie von Johann Crüger. Während über die erstere eine authentische Mitteilung Mendelssohns vorliegt,<sup>3</sup> lassen sich für die zweite nur Hinweise finden. Der französische Musikhistoriker H. Barbedette erwähnt in seiner Mendelssohn-Biographie<sup>4</sup> eine Kantate *Jésu, ma joie, cantate à 4 voix et orchestre, 1828*; und Mendelssohn selbst spricht in einem Brief an seinen Freund Karl Klingemann von „zwei geistlichen Musiken“,<sup>5</sup> von denen eine die im Jahre 1827 entstandene Kantate *Christe, du Lamm Gottes* gewesen sein könnte, während mit der zweiten möglicherweise die hier vorgelegte Bearbeitung von „Jesu, meine Freude“ gemeint war.

Das Autograph von *Jesu, meine Freude* wurde im Jahre 1962 auf einer Auktion in Marburg von der Newberry Library, Chicago, erworben und 1966 im Faksimile für die Mitglieder der Bibliotheksgesellschaft reproduziert.

Mendelssohns *Choral Jesu meine Freude für Chor und Orchester*, so die Titelseite des Manuskripts, ist ein Choralchorsatz über die erste Strophe des Johann Franckschen Kirchenliedes. Mit der thematisch aus der Liedmelodie gewonnenen Orchestereinleitung, den imitatorischen Choralzeilendurchführungen, mit den thematischen Orchestereinwürfen entsteht eine Gesamtform, die der Struktur eines Bachschen Kantatensatzes entspricht. Oswald Jonas weist im Vorwort der genannten Faksimileausgabe darauf hin, daß Mendelssohn sich in den 1820er Jahren eingehend mit Bachscher Chormusik beschäftigte, daß er – nach dem Zeugnis des Schauspielers Eduard Devrient<sup>6</sup>

einen eigenen Chor leitete, mit dem er selten gehörte Werke erarbeitete. Daß ihm Bachs Motetten schon aus den Chorstunden Zelters bekannt waren, scheint gewiß. Seit dem Jahre 1812 gehörte Bachs *Jesu, meine Freude* zum „regelmäßigen Arbeitspensum“ der Berliner Singakademie.<sup>7</sup> Die Polyphonie der Bachschen Motette inspirierte den imitatorischen Instrumental- und Chorsatz in Mendelssohns Choral. Die Versetzung der Zeile „Gottes Lamm, mein Bräutigam“ nach Dur erinnert an die Bachsche Vertonung der gleichen Melodiezeile zu den Worten „Gottes Macht hält mich in acht“ (Ein ähnlicher Kontrast zeigt sich auch in der gleichnamigen Orgelbearbeitung BWV 713.). Wie sehr sich Mendelssohn in seiner geistlichen Chormusik dem Thomaskantor als seinem Vorbild verpflichtet fühlte, zeigen auch die Buchstaben „H. d. m“ (Hilf du mir) am Rande der ersten Partiturseite; sie entsprechen dem „J. J.“ (Jesu Juva = Hilf, Herr Jesu), mit dem Bach oftmals die Niederschriften seiner Kompositionen begann.

In einer Zeit, die im Einfachen und Liedmäßigen das für die Gemeinde „Erbauliche“ sah,<sup>8</sup> fand Mendelssohn, Bachschen Vorbildern folgend, einen neuen Weg zur Choral-kantate, auf dem ihm erst viel später Heinrich von Herzogenberg und Max Reger folgen sollten.

Stuttgart, 1979

Willi Schulze

- 1 Friedrich Blume, *Die evangelische Kirchenmusik*, Potsdam 1931, S. 153ff.
- 2 *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Bd. 9, Kassel 1961, Sp. 82.
- 3 Susanne Großmann-Vendrey, *Felix Mendelssohn Bartholdy und die Musik der Vergangenheit*, Regensburg 1969, S. 211.
- 4 H. Barbedette, *Felix Mendelssohn Bartholdy, Sa vie et ses œuvres*, Paris 1869.
- 5 *Felix Mendelssohns Briefwechsel mit Legationsrat Karl Klingemann*, Essen 1909, S. 48.
- 6 E. Devrient, *Meine Erinnerungen an Felix Mendelssohn Bartholdy*, Leipzig 1869.
- 7 G. Schünemann, „Die Bachpflege der Berliner Singakademie,“ in: *Bach-Jahrbuch 1928*, Leipzig 1929.
- 8 G. Feder, „Die protestantische Kirchenkantate“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Bd. 7, Kassel 1958, Sp. 604.

# Jesu, meine Freude

*Jesu, thou my pleasure*  
Choral/chorale · BWV A6

Felix Mendelssohn Bartholdy  
1809–1847  
Orgelauszug: Paul Horn

**A Tempo ordinario**

Oboe  
col Soprano  
Archi  
Bassi

5

Soprano

Alto

Tenore

Basso

10

Freu  
pleas

Je - su,  
Je - su,

su, mei - ne  
su, thou my

de,  
ure,

mei - ne  
Je - su,

su, mei - ne Freu  
su, thou my pleas

ne  
ny

14

su, mei - - - ne Freu - - -  
 su, thou my pleas - - -

Freu - - - de, Je - su, mei - ne - Freu - - -  
 pleas - - - ure, Je - su, thou my - pleas - - -

Freu - - - de, Freu - - - de, mei - ne  
 thou my pleas - - - ure, thou my

Freu - - - de, mei - ne Freu - - - de,  
 pleas - - - ure, - - - thou my pleas - - - ure,

Archi

18

- - - de,  
 - - - ure,

de,  
 ure,

Freu  
 pleas

Je - su,  
 Je - su,

ne Freu - de,  
 a my pleas - ure,

22

ny Her - zens Wei  
 heart's own treas - - -

mei  
 A'

- zens  
 's own

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

mei - nes Her - zens Wei  
*And my heart's own treas*

de, ure, mei - nes Her - zens Wei  
*and my heart's own treas*

de, ure, mei - nes Her - zens Wei  
*and my heart's own treas*

Wei de, mei - nes Her - zens Wei  
*treas ure, and my heart's own treas*

30

zens Wei  
*own treas*

de, ure, mei - nes Her - zens  
*and my heart's own*

de, ure, mei - nes Her - zens Wei  
*and my heart's own treas*

mei - nes Her - zens  
*and my heart's own*

34

de, ure,

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Je - -  
Je - -

Je - su, mei - - - - - ne Zier,  
Je - su, my - - - - - de - light,

Je - su, mei - - - - - ne, mei - - - - - ne Zier,  
Je - su, my de - light, my de - light,

Je - su, mei - - - - - ne - - - - - Zier, Je - - - - - su,  
Je - su, my - - - - - de - light, Je - - - - - su,

su, mei - - - - - ne Zier,  
su, my de - - - - - light:

Je - su, mei - - - - - ne, Je - - - - - su, Je - - - - - Zier  
Je - su, Je - - - - - su, Je - - - - - su, Je - - - - - su,

Je - su, Je - - - - - su, Je - - - - - su, Je - - - - - su, Je - - - - - su,

mei - - - - - ne Zier, Je - - - - - ne Zier,  
my de - light, Je - - - - - de - light:

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

55

ach, ——— wie lang, ach lan — — —  
 O ——— what ar - dent long — — —

ach, ——— wie lang, ach  
 O ——— what ar - dent

*mf*

59

— — ge, ach, ——— wie lang, ach —  
 — — ing, O ——— what ar - dent .

lan — — — — — ge, ———  
 long — — — — — ing, ———

ach, ——— wie lang, ach lan — — —  
 O ——— what ar - dent long — — —

Arch.

63

lang, ——— lan ———  
 ar ——— long ———

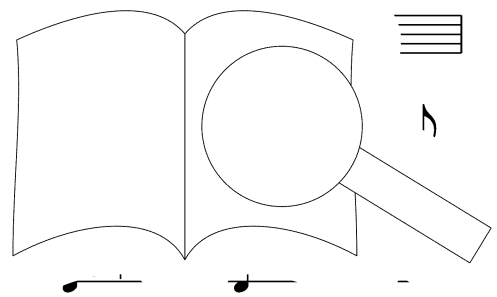
lan ———  
 long ———

— — ge, ———  
 — — dent, ———

ach, ——— wie lan ———  
 ar - dent long ———

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



67

ge  
ing

ge  
ing

ge  
ing

ach, wie lan - - ge, ach, wie lan - ge  
O what ar - - dent, ar - dent long - ing

71

ist dem Her - zen ban  
Fills my heart with burn

ist dem Her - zen ban  
Fills my heart with burn

ist dem Her - zen ban  
Fills my heart with burn

75

ist  
Fills

ist  
fills

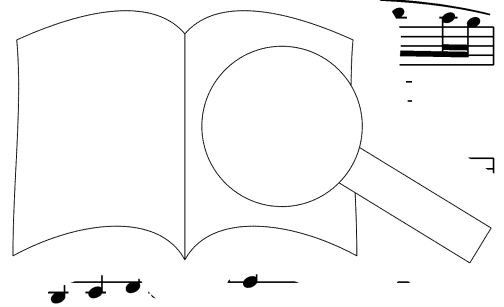
Her heart - - zen with

ist dem Her - zen ban  
fills my heart with burn

ist dem  
ing,

Her heart - - zen with be  
heart with bu

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



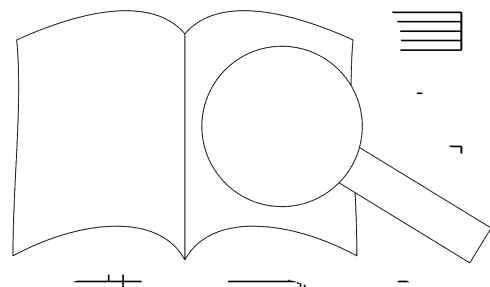


ban burn - - - - ge ing  
 ist dem Her zen ban burn - - - -  
 fills my heart with burn - - - -  
 Her zen ban ge, ist dem Her zen  
 heart with burn ing, fills my heart with

- - - - ge, ist dem Her zen ban  
 - - - - ing, fills my heart with burn - - - -

ge ing  
 ban burn - - - - ge ing  
 ge ing  
 und ver -  
 On - ly  
 und ver - langt  
 On - ly for

und ver - langt  
 On - ly for  
 nach dir, und ver - langt  
 thy sight, on - ly for  
 nach dir, und ver -  
 thy sight, on - ly,  
 - r - langt nach dir  
 - hy sight, thy sight



nach thy dir! sight!  
 nach dir, ver-langt nach dir!  
 thy sight, thy sight, thy sight!  
 langt on - - - ly for - - - thy sight, thy sight!  
 nach ly dir, nach dir, ver-langt nach dir!  
 on - ly for - - - thy sight, thy sight!

*più mosso*

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

110

*p*

Got - tes of Lamm, mein Bräu - ti -  
 Lamb - - - of God, my Prince - a -

115

gam, dored, Got - tes of Lamm, mein Bräu  
 dored, Lamb - - - of God, my Prince -

*p*

Got Lamb - - - tes of Lamm, me: Br. Princ. gam, dored,

120

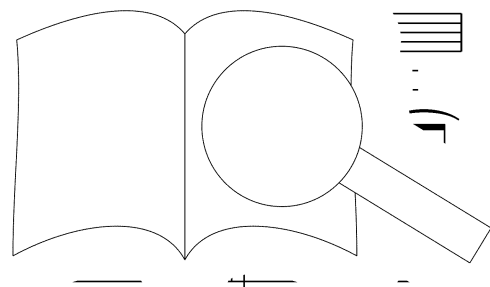
Bräu - ti Got  
 Prince - a Lamb

Bräu Prince - ti gam, mein Bräu - ti -  
 Prince a - dored, my Prince a -

me: Bräu - ti - gam ti -  
 my Prince a -

Got - tes of Lamm,  
 Lamb - - - of God,

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



125

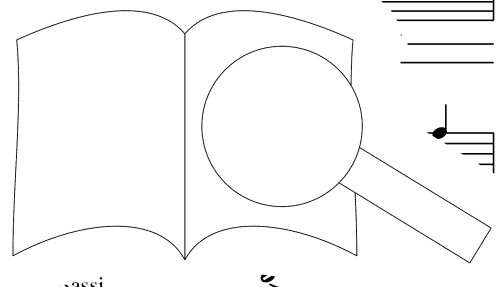
tes Lamm, mein Bräu - ti - gam,  
 of God, my Prince a - dored,  
 gam, dored, mein Bräu - ti - gam,  
 dored, my Prince a - dored,  
 gam, dored, mein Bräu - ti - gam,  
 dored, my Prince a - dored,

130

135

is dir soll mir auf Er -  
 earth no joy al - lures  
 au soll mir auf Er  
 O no joy al lures  
 au  
 On

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



largo

140

au - ßer dir soll mir auf Er - -  
 On this earth no joy al - lures  
 den, me, soll mir auf Er - -  
 den, me, soll no mir joy auf Er lures  
 auf Er - - den, me, soll no mir joy auf Er lures  
 al - lures, me, soll no mir joy auf Er lures

145

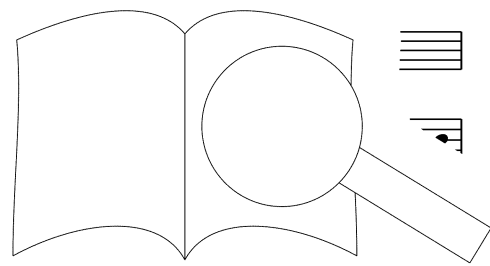
den me;  
 den me;  
 den me;  
 den me;  
 den me;

150

den me;  
 den me;  
 den me;  
 den me;

*cresc.*

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



nichts sonst  
Noth - - - ing Lie - bers can wer please

*mf* *cresc.*

Je - su, mei - ne Freu  
Je - su, thou my pleas

*cresc.*

Lie - bers can wer please - - - den.  
else can please - - - me,

den, me, nichts sonst ing, Lie - b  
me, noth - - - ing, noth - - - b

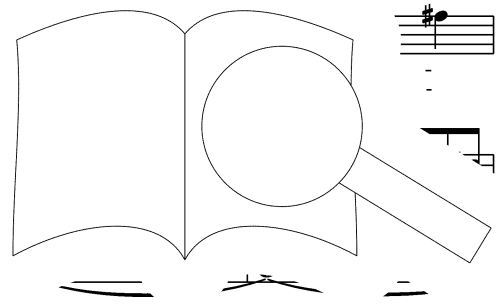
Je - su, mei - ne  
Je - su, thou my

mei - ne Freu - de, Je - su, mei  
A, thou my pleas - ure, Je - su, mei

mei - ne Freu - de, Je - su, mei  
thou - - - ne my pleas - - - ure, Je - su, mei

*f*

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



170 *f*

sonst nichts Lie - bers can wer - den.  
 Noth - - - - - ing else bers can please - - - - - me.

sonst nichts Lie - bers, sonst nichts Lie - bers  
 Noth - ing, noth - ing, noth - ing else can

- - - - - ne Freu - de, Je - su, Je - su,  
 my pleas - ure, Je - su, Je - su,

- - - - - de, Je - su, mei - ne  
 ure, Je - su, thou my

*tr*

175

wer - den. Je - su, Je - su, Je - su, Je - su, mei - ne  
 please - - - - - me. Je - su, Je - su, thou r

Je - su, mei - ne Freu - de, Je - su, Je - su,  
 Je - su, thou my - - - - - pleas - - - - - ure, Je - su, Je - su

Freu - de, Je - su, Je - su,  
 pleas - ure, Je - su, Je - su, Je

180

de.  
 ure.

PROBENPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## Postscript

Mendelssohn's sacred music was written during a period that has for good reason been termed the "age of church indifference."<sup>1</sup> The simple music to be heard in the Lutheran Church services at the beginning of the nineteenth century had, to a great extent, lost connection to the liturgy. Change then came but slowly and was made possible chiefly by the renaissance of Bach's works that as part of the general historical interest in music, in turn, greatly influenced the new music of church services in form and expression. Having been introduced to Bach's *St. Matthew Passion* by Zelter and attracted to accept earlier vocal music as the ideal model for "true church music" by Thibaut in Heidelberg, Mendelssohn felt obligated to give his own works of sacred music historical orientation. This is evidenced by his *a cappella* settings of psalms, hymns and Biblical sayings as well as by his sacred music with instrumental accompaniment.

It is astonishing how little has been known of these works until now. Eric Werner<sup>2</sup> tells of 200 compositions that have never been printed and that also include the chorale cantatas. Werner's list of Mendelssohn's works indicates five cantatas: *Christe, du Lamm Gottes, O Haupt voll Blut und Wunden, Vom Himmel hoch, da komm ich her, Wir glauben all an einen Gott, Ach Gott, vom Himmel sieh darein*. Two additional chorale cantatas have since been discovered: *Wer nur den lieben Gott läßt walten*, on three stanzas of Neumark's hymn and the setting (published here) of the hymn *Jesu, meine Freude* with words by Johann Franck to the melody by Johann Crüger. The first of the two is authenticated by Mendelssohn's own words<sup>3</sup> whereas only references to the second can be found. The French historian H. Barbedette mentions a cantata *Jésu, joie, cantate à 4 voix et orchestre, 1828* in his biography of Mendelssohn<sup>4</sup>; and in a letter to his friend Karl Klingem. Mendelssohn himself speaks of "two sacred works of which could be the cantata *Christe, du Lamm Gottes*" (written in 1827) while the second work may be the setting of *Jesu, meine Freude* published here.

The autograph of the cantata was purchased by the Newberry Library in Marburg, Germany, in 1907. A facsimile for members of the University of California was published in its foreword to the facsimile edition of the University of California Press. It may be considered an early stylistic means for Mendelssohn's works of similar style and content, which are in the heritage of the composition that of the following generation.

The manuscript reads, Mendelssohn's *Chorale Cantata für Chor and Orchester (Chorale Cantata for Chorus and Orchestra)* is a choral setting of the cantata of Johann Franck's hymn. The original is a setting that is thematically derived from the imitative development of the chorale lines, with the instrumental and orchestral insertions: all give rise to an overall

form that corresponds to the structure of a Bach cantata. Jonas points out that Mendelssohn made an intensive study of Bach's choral music during the 1820's, also that he – as attested by the actor Edward Devrient<sup>6</sup> – led a choir of his own with which he performed seldom heard works. Further, it seems certain that he was familiar with Bach's motets from his hours of choral work with Zelter. From 1812 on, Bach's *Jesu, meine Freude* was part of the "regular schedule of work" at the Academy of Singing in Berlin.<sup>7</sup> It was the polyphony of Bach's motet that inspired the imitative writing for both instruments and voices in Mendelssohn's *Chorale*. The shift into the major key at the line "Gottes Lamm, mein Bräutigam" recalls Bach's setting of the same melodic line to the words "Gottes Macht hält mich in acht." – A similar contrast is also shown in the organ transcription with the same title (BWV 1000). What also reveal how very much Mendelssohn was indebted to the choral music of the Baroque. The letters "H. D. m." ("Hilf Du mir") in the margin of the first page of the manuscript refer to the "J.J." ("Jesu Juva") with which Bach often had his cantatas.

By following Bach's elements for the "edifying" Mendelssohn's chorale cantata, one can see the influence of the chorale cantatas of Johann Sebastian Bach, Johann Sebastian Bach and Max Reger.

Willi Schulze  
Günter Graulich

<sup>1</sup> Friedrich Blume, *Die Musik in Deutschland*, Berlin 1931, p. 153ff.  
<sup>2</sup> *Die Musik in Deutschland*, Berlin 1961, col. 82.  
<sup>3</sup> Susan R. McClary, *Music, Women and the Body*, Berkeley and Los Angeles 1989, p. 100.  
<sup>4</sup> H. Barbedette, *Le compositeur allemand*, Paris 1869.  
<sup>5</sup> Felix Mendelssohn, *Lebensdenkwürdigkeiten*, Leipzig 1847, p. 100.  
<sup>6</sup> E. Devrient, *Lebensdenkwürdigkeiten*, Leipzig 1847, p. 100.  
<sup>7</sup> G. Schlegel, *Lebensdenkwürdigkeiten*, Leipzig 1847, p. 100.  
<sup>8</sup> G. Feiler, *Lebensdenkwürdigkeiten*, Leipzig 1847, p. 100.

